

Elektrische Türöffner - Technische Erläuterungen

Grundsätzliches

Alle Türöffner werden grundsätzlich ohne Schließblech geliefert!

Metallspäne oder sonstige Verschmutzungen, die ins Türöffnergehäuse eindringen behindern die Funktion!

Für detaillierte Angaben zu Vorlasttauglichkeit, Stromaufnahme oder Sonderfunktionen helfen unsere Fachverkäufer gerne mit weiterführender Beratung.

Mechanische Funktionen

- **Arretierung:** Diese Funktion sorgt dafür, dass Türöffner für einmaliges Öffnen freigegeben sind, auch wenn die Kontaktgabe per Taster nur sehr kurz erfolgt. Erkennbar ist die Arretierung am Stiftbolzen, auf den die Türschloss-Falle drückt.
- **mechanische Entriegelung (E):** Mit diesem kleinen Hebel können Türöffner manuell dauerfreigeschaltet werden - nicht empfehlenswert, wenn die Türe gesichert sein soll.
- **FaFix:** Bei Modellen mit dieser Funktion kann mit sehr einfachen Mitteln die Falle der Türöffner justiert werden. Dadurch lässt sich der sichere und vorlastfreie Schlossfalleneingriff einstellen - die Justiermöglichkeit beträgt maximal 4 mm, bei manchen Modellen maximal 2 mm.
- **ProFix:** Diese integrierte Fallenrutsche kommt in Kombination mit **speziellen Schließblechen** zu tragen - besonders bei Verwendung instumpfen und zweiflügeligen Türelementen. Näheres auf der Seite „Anwendungsbeispiele“.
- **verstärkte Fallenfeder:** Einsatz bei Türen mit erhöhtem Druck durch Dichtung oder Wind. Zusatzbezeichnung EY.

Elektrische Funktionen

- **Rückmeldung (RR):** Bei Türöffnern mit Rückmeldung kann über den Eingriff der Schlossfalle ausgewertet werden, ob die Tür offen oder geschlossen ist. Diese Information wird durch entsprechende Verkabelung an Steuereinheiten, wie Zutrittskontrollen, Zeiterfassungen, Alarmanlagen etc. weitergeleitet. Es handelt sich hierbei aber nur um eine Basisüberwachung, die mit ausreichendem Wissen überlistet werden kann. Für geschützte Bereiche empfiehlt sich der Einsatz von speziellen Überwachungskontakten. Türöffner mit Rückmeldekontakt besitzen 3 zusätzliche Anschlussklemmen.
- **Diode (bipolare Schutzdiode):** Dieser winzige Bauteil sorgt dafür, dass Spannungsspitzen welche die Spule der Türöffner erzeugt, nicht an eine Steuerelektronik zurückschlagen können. Beim Einsatz mit **Zutrittskontrollen** sollten immer Türöffner mit dieser Funktion verwendet werden.
- **Arbeitsstrom:** Die gängigste Art der Bestromung - solange Strom fließt „arbeitet“ der Türöffner und gibt die Tür frei. Bei Wechselstrombetrieb ist ein deutlicher Summton hörbar, bei Gleichstrombetrieb ist der Türöffner fast lautlos.
- **Ruhestromtüröffner:** Diese Türöffner sind freigegeben, bzw. die Türen können nur geöffnet werden, wenn die Türöffner nicht bestromt werden und somit „ruhen“. Diese Türöffner können nur mit Gleichstrom betrieben werden. Ruhestromtüröffner dürfen jedoch nicht für die elektrische Verriegelung an Fluchttüren verwendet werden. Dafür gibt es spezielle Fluchttüröffner, z.B. Modell 332, die zugelassen und zertifiziert sind.

Hinweis:

Der nachträgliche Einbau von Türöffnern in Brand- bzw. Rauchschutztüren ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch den Hersteller des Türelements möglich. Die Kombination eines „Feuerschutztüröffners“ ist mit den jeweils passenden Schließblechen aus Edelstahl auszuführen.